

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 8

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STUDACH

Neue Ideen für Ihr Heim bietet Ihnen
unsere stets wechselnde Ausstellung

Speisergasse 19 · St. Gallen



Lebenskräfte

geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitsfreude und Lebenslust bewirken **Dr. Richards Regenerationspillen**. Nachhaltige Belegung. Orig.-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—, Kurpackung à 3 Schachteln Fr. 13.50. Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke

Dr. O. Brunners Erben, Limmatquai 110, Zürich. Tel. 32 34 02



Der 2 $\frac{1}{3}$ jährige Dieter will keinen Rosenkohl essen. Seine Mama sagt deshalb: «Ih nu, 's hätt Vitamin dri.» Dieter zerteilt mit seinem Löffelchen ein «Rösl» und protestiert dann triumphierend: «Nei, 's hätt kei dri!» J. H.



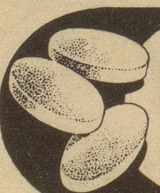
Hämorhoiden

Druckgefühl in d. Kreuzgegend, heftiges Brennen am After und quälender Stuhlgang, oftmals verbunden mit kleineren oder größeren Blutungen aus dem Mastdarm verschwinden durch

Heumann Heilmittel

Preis Fr. 5.—. 25 Jahre Erfolg. Sie fühlen sofortige Besserung. In Apotheken oder intern 24 Stunden direkt von der

Löwen-Apotheke
Ernst Jahn. Lenzburg 7
Verlangen Sie die Spezialitäten - Broschüre!



Ischias

Rheuma, Gicht, Nerven- und Kopfschmerzen werden rasch mit Juridin-Ovaltabletten bekämpft. Der billige Preis ermöglicht es jedem, einen Versuch zu machen! 40 Tabletten Fr. 2.— In allen Apotheken.

Die Frau

Das Lob der unvollkommenen Hausfrau

(siehe Nebelspalter Nr. 3, 1945)

Es gibt — meine liebe Ypsilon, noch eine weitere Kategorie von Hausfrauen. Das sind die unvollkommenen, sozusagen die unvollendeten Hausfrauen. Sie sind nicht gute, sie sind nicht schlechte Hausfrauen, sie möchten ganz gern gute sein, aber sie wissen, daß sie es nicht sind: sie jagen, um mit Paulus zu sprechen, nach dem vorgesteckten Ziele.

Ich gehöre nicht zu ihnen. Denn ich habe das Rennen schon längst aufgegeben. Ich bin, um im Stil der Sportzeitungen zu sprechen, «aus dem Rennen ausgeschieden», «auf der Strecke liegen geblieben», «Knock-out geschlagen worden» — kurz und gut: Ich ringe nicht mehr nach der Siegespalme, die darin besteht, daß man einst sagen kann, man habe eine tadellos saubere Küche, sogar wöchentlich einmal die Schränke von hinten feucht abgerieben, keinen einzigen zerrissenen Socken und noch viel weniger einen Strumpf mit Fallmaschen im Hause und ein ganz und gar reines Gewissen!

Und wer ist schuld daran, daß ich mich «foutiere»? Die «Vollkommenen» sind es, sie, die sie mit mitteleidig-hochmütig heruntergezogenen Mundwinkeln auf unser eins armes Gewürm herniederblicken, sie, deren Wohnung zwar nach Bodenwische und Sauberkeit duftet, sie die geradezu stinken vor Stolz auf ihre Tugenden — sie sind schuld daran, daß ich mich zufrieden gebe, so wie ich nun einmal bin und es mache.

Aber auch ich bin nicht blind, auch ich sehe ihre Achillesferse, meine liebe Leidensgenossin und Schicksalschwester Ypsilon! Und ich kann noch mit ganz anderen Sünden aufwarten als Du mit deinen Schuhen, die in der Küche geputzt werden, und dem Kaffee, den sie mahlen lassen. Ich gehe mit Dir eine Wette ein: Nicht eine einzige dieser Superbraven hat kein «G'nuusch» im Fadenkörblein oder Nähtisch! Nicht eine einzige unter ihnen hat nicht irgendwo versteckt ein gräßlich aussehendes Schublädli, in welchem alte Schnur-Enden, Pantoffelzapfen, defekte Netzli, ausgediente Rüstmesserli, Papiersäcklein von anno dazumal und was weiß ich noch, ein ungestörtes Otium cum indignitate genießen; und nicht eine einzige unter ihnen hat einen ganz und gar zufriedenen Mann! Und ihre schönen Teppiche schlagen sie alle tot!

Die Sache mit den Teppichen ist eine ernst zu nehmende Angelegenheit. Zwar, die Teppichhändler werden mich wegen Schädigung ihres Gewerbes einklagen — aber gesagt muß es doch einmal sein: Und wenn es noch hundertmal vollkommenere Staubsauger gäbe, die Braven und die Superbraven müssen vom Donnerstag an bis zum Samstag Teppiche «aufnehmen und ordentlich klopfen», wie sie es nennen. Oder auch klopfen lassen. In meiner Nachbarschaft surren jeden



Du Haiggi, do obe fliege Lancaster!
Los se doch, die dörfe, 's isch jo jetzt Alarm!

Morgen mindestens zwanzig Staubsauger — aber vom Donnerstag an wird an bestimmt fünfundzwanzig Stellen geklopft und gebürstet, daß es eine Wonne ist zuzuhören und den Dreck in die Lungen zu bekommen! Ich weiß nicht, will keine hinter den andern zurückstehen in Ordnung und Reinlichkeit, oder will jede zeigen, daß sie auch Teppiche hat, oder ist es ein unwiderstehlicher Zwang, unter dem sie handeln — ich weiß es nicht, ich weiß nur eines: sie klopfen, bürsten, reinigen, was das Zeug hält, und bis es nicht mehr hält. Diese Barbarinnen — für sie ist eine Kokosmatte noch zu schade! Wer mehr als vier mal im Jahre im Freien Teppiche klopft — es sei denn im Schnee, der ist ein Volksschädling und wird einst im Jenseits bis zum Munde in ausgeklopften Wollfasern stecken und so seine Sünden abbüßen müssen.

Und darum, weil ich die «Vollkommenen» durchschaut habe, darum singe ich das Lob des unvollkommenen Weibes, und bin überzeugt davon, daß sein Wert höher ist als der von Perlen und Rubinen, denn es ist lebendig!

Erstens weiß die Unvollkommene nicht alles schon zum vornehieren besser, zweitens ist sie noch imstande, über ein verunglücktes Gericht zu lachen, drittens ist in ihren Augen eine Wasserlache auf dem Stubenboden noch kein Grund zur Scheidung, und viertens: und vor allem ist sie nicht der Ansicht, Kinder und Hunde und Katzen wären überflüssige Wesen, da sie die Symmetrie und Reinlichkeit stören! Sie bindet nicht den Asparagusstock

von Heute

«hübsch ordentlich» zusammen, nachdem sie die so unmanierlich langen Zweige gestutzt hat, und sie schreit nicht Zefer und Mordio, wenn ein Mann oder eine Frau im Hause raucht und sogar etwas Asche fallen läßt. Und Wiesensträuße im Sommer sind ihr nicht ein Greuel, weil sie «es G'söi» geben, und die Rosen darum, weil sie ihre Blätter fallen lassen, und der Weihnachtsbaum, weil er die Nadeln verlieren kann. Und ihr Wäschetag ist keine weltgeschichtliche Sache, und ein Dreiangel in den Sonntagshosen wird dem armen Sünder nicht nach zwanzig Jahren, nachdem die Hosen längst ausgedient haben, noch unter die Nase gerieben.

Darum, ja darum singe ich das Lob des tugendhaften Weibes, das weiß, es ist nicht vollkommen, das niemanden erdrückt mit seiner Superbravheit, und das Humor hat.

Und ich, meine liebe Ypsilon, ich weiß, daß meine Zeilen an die rechte Adresse gelangen, wenn sie im Nebi erscheinen, denn er wird von den Unvollkommenen gelesen — die Superbraven bedürfen der Heiterkeit nicht.

Ihnen genügt es, abstoßend vollkommen zu sein.

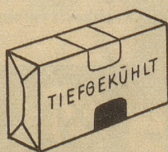
M. W.

Die Katze

Die Katze der jungen Dame im dritten Stock war gestorben, und die junge Dame war verzweifelt, einmal, weil sie nicht wußte, was mit dessen sterblichen Ueberresten anfangen. Schließlich machte sie ein ordentliches, gutverschürtes Paket daraus und spazierte damit dem Seinerufer entlang. Aber es fehlte ihr entschieden am Mute, ihr Vorhaben auszuführen. Was sollten die Leute denken, wenn da plötzlich eine Dame ein ziemlich umfängliches Paket in den Fluß warf? Sie änderte also ihren Plan und bestieg die Untergrundbahn. Sie legte ihr Paket ins Gepäcknetz und stieg auf der nächsten Station unauffällig aus. Aber ein galanter Herr rannte ihr nach: «Madame, Sie vergessen Ihr Paket!» Sie mußte zu allem noch höflich Danke sagen. Diesmal versuchte sie es mit dem Autobus. Schon ist sie wieder auf der Straße, als ihr ein aufmerksamer Kontrolleur das Paket in die Arme wirft. Sie geht verzweifelt nach Hause, entschlossen, das gute Tier zu verbrennen. Unter Tränen öffnet sie das Paket — Ein Wunder war geschehen: Die Katze hatte sich in einen recht ansehnlichen Schinken verwandelt. (Paris Soir.)



**Mit Freude gekocht
mit Wonne verspiesen**
FRISCO
Früchte und Gemüse



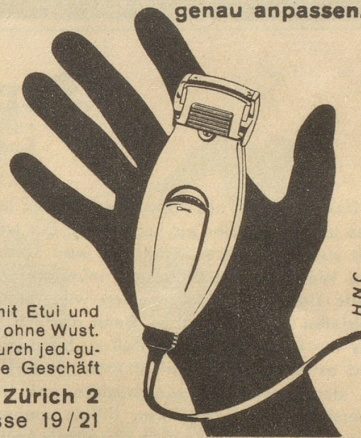
FRISCO TIEFGEKÜHLT-OBST-UND GEMÜSE A.G. ZÜRICH



DER ELEKTRISCHE SCHNELLRASIERER

mit dem doppelten
Scherkopf

und den vier Schneid-
seiten, die pinselartig
über die Haut streichen,
sich ihren Wölbungen
genau anpassen.



Preis kompl. mit Etui und
Kabel Fr. 115.- ohne Wust.
Zu beziehen durch jed. gute
einschlägige Geschäft

Belras AG. Zürich 2
Reginastrasse 19/21

CAFE CORSO

ZÜRICH
(BELLEVUE)

DAS ALKOHOLFREIE CAFE — MIT ALKOHOL
FRÜHSTÜCK - MITTAGESSEN - ABENDESSEN
APERO-BAR



Fachkundige Beratung und Aus-
führung im 1. Spezialgeschäft,
mit jeder Marke wie Imedia,
Klelnol, La Parisienne, etc. nebst
Verkauf aller guten Haarfarben.

**Sanitäts-,
Gummiwaren- und
Versandgeschäft** nebenan

Spezialität:
Krampfaderstrümpfe!

Masskarte, Preisliste auf Wunsch
F. Kaufmann Zürich
Kasernenstrasse 11

Den Anfängen wehren!

Vorsteherdrüsen - Erkrankung
kann man wirksam
entgegenwirken und der

PROSTATA



-Verhärtung und Schwel-
lung mit ihren Beschwer-
den vorbeugen. Männer
lesen daher die Auf-
klärungs-Broschüre P. -
Gratis erhältlich durch
Labor. Dr. Vuillemin,
Zürich.

Als Reisebegleiter den Nebelspalter!



Mauler & Cie. au Prieuré St. Pierre Môtiers-Travers
Schweizer Haus gegründet 1829